

# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Lukas 1,26-38

„Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden.“

### So 21.12.08 – 4. ADVENTSONNTAG

8.30 – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Für + Johanna und Alexander Stahlkopf

14.30 – Heilige Messe

Anschließend gemütliches Beisammensein bei Jause  
und adventlicher Hausmusik. *Herzliche Einladung !*

Mo 22.12.08: 8.15 – Für ++ Angehörige; 18.00 – Für ++ Eltern und Verwandte

Di 23.12.08: 8.15 – Für ++ Angehörige; 18.00 – Für + Gatten, Verwandte u. Freunde

### Mi 24.12.08 – HEILIGER ABEND

16.00 – Christmette mit Krippenspiel

22.00 – Christmette - Für die Pfarrgemeinde



Nach der Christmette laden wir Sie

auf ein Glas Glühwein und Kekse herzlich ein! 

### Do 25.12.08 – HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN

8.30 – Für + P. Franz Dreschers; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

### FR 26.12.08 – HL. STEPHANUS – ERSTER MÄRTYRER

10.00 – Für + Tante Steffi

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

Sa 27.12.08: 8.15 – Heilige Messe; \*\*\*17.30 – Rosenkranz\*\*\*

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse – Für ++ Angehörige

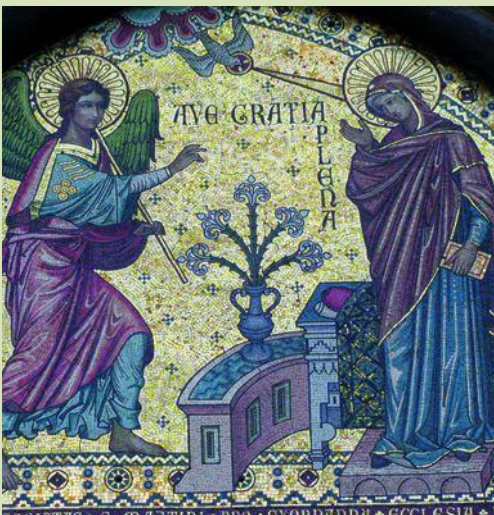
### So 28.12.08 – FEST DER HEILIGEN FAMILIE

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Um Gesundheit und Segen

## Das mach ich mal! Johannes 1,26-38

Wenn wir die Verkündigungsszene mal nicht im vorweihnachtlichen Dämmerlicht, sondern im harten Schein damaliger kultureller Gepflogenheiten betrachten, dann bricht mit dem Engel Gabriel nicht das große Glück, sondern die Katastrophe über das junge jüdische Mädchen herein. Mädchen wurden sehr jung verlobt und lebten danach noch ein Jahr oder länger im elterlichen Haus, bis der Vater sie zur Ehe „unversehrt“ dem Bräutigam übergab. Eine Schwangerschaft in dieser Zeit brachte Schmach und Schande über das Mädchen und ihre Familie. Die großen Dinge, die der Engel für das Kind voraussagt, können daran auch nichts ändern. Umso erstaunlicher die gefasste Reaktion des Mädchens, das sehr wohl erkennt, dass hier kein Vertrag zwischen gleichrangigen Partnern geschlossen wird. Was der Engel ihr ankündigt, steht als göttlicher Beschluss bereits fest. Ihr „Mir geschehe ...“ verändert dennoch alles, weil sie damit die erschreckende Gabe Gottes nicht nur hinnimmt, sondern in einer Haltung des Vertrauens innerlich annimmt und das „Projekt“ Gottes zu ihrem eigenen macht. Sie willigt ein und stimmt zu, dass an ihr etwas geschieht, was sie so nicht vorgesehen hatte und dessen Konsequenzen sie unmöglich abschätzen kann. Könnte ich das auch? Einen solchen Strich durch die geplante Lebensgestaltung annehmen im Vertrauen, dass ich gerade darin mein Leben finden werde?



### „Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir!“

Ein Engelgruß, der die junge Frau bis ins Herz erschrecken lässt. Das wundert mich nicht. Leibhaftig kommt Gott ihr nahe. Unerwartet und unerhört intim. Sie wird den Heiland austragen und gebären, den Messias, den Retter der Welt. Da soll ihr wohl angst und bange werden. Doch Maria sagt „Ja“! Gott liegt ihr am Herzen.